

„INTERKULTURELLES LERNEN IM SPRACHUNTERRICHT“

Das Jahr 2008 ist vom Europarat als Jahr des interkulturellen Dialogs ausgerufen worden. Damit sollen Impulse für die Achtung kultureller Unterschiede in Europa gesetzt werden.

Die Schule allgemein und der Mutter- und Fremdsprachenunterricht im Besonderen haben in diesem Kontext vor allem die Aufgabe, interkulturelle Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln, indem soziokulturelles Orientierungswissen vermittelt wird und sie zum Umgang mit kultureller Differenz sowie zum Handeln in mehrsprachigen Situationen befähigt werden. Die Schülerinnen und Schüler begegnen Neuem und stellen Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede zur eigenen Lebenswelt, eigenen Werten und Normen fest.

Auf dem Sprachentag werden vielfältige Möglichkeiten für interkulturelles Lernen und Handeln im Sprachunterricht und darüber hinaus vorgestellt. Die Fortbildung richtet sich an alle Lehrkräfte schulartübergreifend, die Deutsch oder eine Fremdsprache unterrichten.

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
-----	-------	--------------------------	----------	------------------

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
1	Szenariendidaktik – Sprache kann nicht gelehrt, sondern nur gelernt werden	<p>Das Lernen in Szenarien ermöglicht individuelle Sprachförderung auf dem jeweiligen Niveau der Lernenden sowohl für deutschsprachige Schüler als auch für Schüler mit Migrationshintergrund. Das Lernen setzt mit einem unterschiedlichen, motivierenden Aufgabenangebot dort an, wo der Schüler gerade steht, sowohl hinsichtlich seines Sprachkönnens als auch seines inhaltlichen Wissens zu einem Thema. Die Heterogenität wird in einem Szenario zu einem positiven Faktor umgewandelt: die Schüler lernen mit- und voneinander.</p> <p>Wie das geht, das soll sehr praxisbezogen dargestellt werden.</p>	Petra Hölscher, München	übergreifend alle Schularten
2	Interkulturelles Lernen – von der Theorie in die Praxis	<p>Schon lange hat die deutsche Wirtschaft die Bedeutung interkultureller Kompetenz erkannt und bietet intensives interkulturelles Training für ihre Mitarbeiter an. Der Workshop befasst sich mit der Frage, wie "Intercultural Awareness" entwickelt werden kann. Dazu werden konkrete Unterrichtsbeispiele vorgestellt.</p>	<p>Thomas Danke, Sondershausen</p> <p>Anka Fehling, Jena</p>	Englisch
3	"A taste of languages – how can we open primary schools for foreign languages" – Erfahrungen einer Thüringer Grundschule aus ihrem Comenius-Projekt	<p>Mehrsprachigkeit in der Grundschule – eine Erweiterung und Herausforderung oder Überforderung und unnötige Beschäftigung? Der Workshop bietet eine praxisorientierte Beantwortung dieser Frage aus Sicht einer sprachenorientierten Grundschule, die gern Wege am Beispiel des Schulprofils und der Ausnutzung der Ressourcen von Comeniusarbeit aufzeigt. Während des Workshops werden die Erfahrungen und Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt, können Anregungen diskutiert und nachgefragt werden.</p>	Steffi Giersich, Marlshausen	übergreifend Grundschule

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
4	Mehrsprachigkeit in der Grundschule	Der Workshop zeigt, wie man Mehrsprachigkeit in der Schule realisieren kann. Durch das in einer Grundschule erprobte Konzept erwerben die Schüler neben dem sprachlichen Wortschatz auch noch landeskundliches und soziokulturelles Wissen der vier europäischen Länder – Großbritannien, Frankreich, Russland und Italien.	Marina Kirilenko, Frau Hebig, Erfurt	übergreifend Grundschule
5	Interkulturelles Lernen in der Grundschule	Im Workshop werden Erfahrungen für interkulturelles Lernen im Grundschulbereich an vielfältigen Beispielen bei der täglichen Arbeit an der Europaschule "Friedrich Schiller" vorgestellt.	Konstanze Müller, Petra Kahnt, Jena	übergreifend Grundschule
6	Sprachenübergreifendes und interkulturelles Lernen verbinden	An erprobten unterrichtspraktischen Beispielen wird gezeigt, wie sprachenübergreifendes und interkulturelles Lernen miteinander verbunden werden kann.	Petra Bohn, Erfurt	übergreifend Regelschule/ Gymnasium
7	Schüleraustausch mit Russland – immer noch ein Abenteuer?	In diesem Workshop werden Erfahrungen, die während eines Schüleraustauschs 2006 und 2007 gemacht wurden, vermittelt. Materialien (u. a. Reisetagebuch der Schüler als Word-Datei) werden zur Verfügung gestellt und verschiedene Unterstützer des Schüleraustauschs mit Russland/Osteuropa miteinander verglichen.	Annegret Jünemann, Worbis	Russisch Regelschule/ Gymnasium
8	Anregungen für den Einsatz von Musik im Russischunterricht	Musik bringt Freude, lockert den Unterricht auf und vermittelt Informationen über Land und Leute. Auch wenn man meint, nicht singen zu können, so ist es dennoch möglich, mit Musik im Unterricht zu arbeiten. Die Referentin möchte an zahlreichen Beispielen zeigen, dass die Arbeit mit Musik im Fremdsprachenunterricht ein riesiges Potential für die Arbeit an allen Sprachtätigkeiten und die Unterstützung interkulturellen Lernens bietet.	Elke Kolodzy, Gera	Russisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
9	Europa und die Antike sprachlich betrachtet	Wie kann man "Mutter Latein und ihre Töchter" für den Unterricht nutzbar machen? Welchen Beitrag leistet das Griechische dazu? Anhand verschiedener Beispiele sollen diese und weitere Fragen der Interlinguistik aufgegriffen und deren Nutzung für den Unterricht dargestellt werden.	Bärbel Flaig, Rudolstadt	sprachenübergreifend Gymnasium
10	Globales Lernen im Fremdsprachenunterricht – Entdecke Indien – Land der Vielfalt und Unterschiede	Im Projekt "Bildung trifft Entwicklung" werden im Unterricht authentische Erlebnisse und Erfahrungen mit dem "Überleben" in einer fremden Sprache vermittelt. Den Gegenstand bilden Themen zur Landeskunde, den Wohn- und Lebensstilen, den Sitten und Gebräuchen in der Verkehrssprache des jeweiligen Landes (Englisch, Französisch, Spanisch). Im Workshop wird das Projekt "Bildung trifft Entwicklung" am Beispiel "Entdecke Indien" vorgestellt.	Elisabeth Bolda, Frau Vanamali-Prautsch, Weimar	Englisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule
11	Good Morning, Europe! Eine Englisch-Werkstatt für die Klasse 4	Im Workshop werden vielfältige praktische Unterrichtsideen unter vorrangiger Beachtung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit und der Nutzung der lernunterstützenden Funktion von Lesen und Schreiben vorgestellt.	Dagmar Lehmann, Tangermünde	Englisch Grundschule

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
12	Great Britain, United States and beyond – Vermittlung soziokulturellen Wissens und interkultureller Kompetenz mit Hilfe authentischer Medien	<p>Playing the Ba' Game – interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis</p> <p>Wie kann man lernen, sich in einer fremden Kultur adäquat zu verhalten? Und wie kann dieser Wissenserwerb sinnvoll in das ESL-Klassenzimmer implementiert werden? Dieser Frage wird in Bezug auf verschiedene Kompetenzbereiche nachgegangen: ausgehend von Übungen zu den four basic language skills (unter besonderer Berücksichtigung der fünften kommunikativen Kompetenz, der Sprachmittlung) über den Umgang mit Texten bis hin zur Auseinandersetzung mit multimedialen Lernangeboten sollen Spuren dieses Lernprozesses aufgezeigt und nachvollzogen werden.</p>	Jörg Rademacher, Mannheim	Englisch Gymnasium/ Berufsbildende Schule
13	Bilinguale Module im Englischunterricht der Sek I	Im Workshop werden inhaltliche, methodische und sprachliche Anregungen für bilinguales Lehren und Lernen unter besonderer Berücksichtigung landeskundlicher Aspekte gegeben.	Wolfgang Biederstädt, Köln	Englisch Regelschule/ Gymnasium
14	Approcher les différences culturelles par le film	Comment utiliser des supports audiovisuels pour parler et faire parler d'autres cultures en cours de français.	Catherine Mann-Grabowski, Berlin	Französisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule
15	Literarische Reise in die Fremde	Die Fortbildung soll aufzeigen, wie der Literaturunterricht facettenreich und handlungsorientiert zur Beantwortung der Frage von Tahar Ben Jelloun "Papa, was ist ein Fremder?" beitragen kann.	Ute Glathe, Leipzig	Deutsch Regelschule/ Gymnasium

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
16	Weihnachten nach Silvester, Ostern ohne Osterhasen und 3 Monate Sommerferien – Wie anders ist Russland wirklich?	Wie anders ist Russland wirklich? Warum braucht man einen Hund zum E-Mail schreiben? Und wieso sind Tanja, Tatjana und Tatjuscha ein und dieselbe Person? Anhand neuester Materialien wird anschaulich gezeigt, wie Lehrerinnen und Lehrer nicht nur Sprache und Landeskunde, sondern auch interkulturelle Kompetenz motivierend vermitteln können.	Regina Riemann, Valeria Sheremetieva, Berlin	Russisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule
17	Interkulturelle Aspekte des schulischen Alltags	Als Vertiefung des Plenarvortrages werden anhand konkreter Beispiele Aspekte des Berufsfeldes Schule behandelt. Im Workshop wird an Fallbeispielen gearbeitet.	Prof. Dr. Juliana Roth, München	übergreifend alle Schularten
18	Interkulturelles Lernen mit dem Museumskoffer	Museen im Koffer ... - präsentieren gesammelte und eigens angefertigte Objekte zu musealen Themen - sind Unikate mit eigener Ästhetik - vermitteln Wissen aus anschauliche und be-greif-liche Art und Weise - richten sich an Interessierte aller Alterstufen.	Johanna Tewes, Andreas Flemig, Paderborn	Deutsch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
19	Lernen braucht Bewegung "Wenn ich meine Füße ruhen lasse, hört auch mein Kopf auf zu funktionieren." (J.G. Hamann)	Soziale Integration und emotionales Wohlbefinden spielen eine bedeutende Rolle für unser Sicherheitsbedürfnis, so auch beim Lernen und Verstehen. Fachbezogene Bewegungsbeispiele besitzen eine hohe motivierende Potenz. Deshalb sollen Lernsituationen so aufgebaut sein, dass die Teilnehmer ihre Kommunikationsskills nutzen und verbessern können. Der Workshop stellt in Auswahl solche Möglichkeiten vor.	Helga Kellner, Erfurt	Deutsch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule
20	Andere Länder, andere Sitten – Multikulturelle Projekte im Deutschunterricht	In diesem Workshop werden vielfältige Anregungen für multikulturelle Projekte im Deutschunterricht gegeben.	Annette Gunkel, Rustenfelde	Deutsch Regelschule/ Gymnasium
21	Andere Kulturen entdecken in Kinder- und Jugendbüchern – am Beispiel des Jugendromans "Der Gesang der Orcas" (Schriftstellerlesung) Achtung! Nur in Workshop-Runde 2	Lesung aus "Der Gesang der Orcas" Wie kann ich mit den Schülern am Text arbeiten? – die verschiedenen Möglichkeiten (z. B. Sachinformationen entnehmen, Argumente herausarbeiten, sich eine Meinung bilden, sprachliche Gestaltungsmittel; Charakterisierung der Personen, eine Buchkritik schreiben, ...)	Antje Babendererde, Remptendorf	Deutsch Regelschule/ Gymnasium
22	Amish People – Modern America	In diesem Workshop steht das interkulturelle Lernen vor Ort im Mittelpunkt. Dabei wird das Augenmerk besonders auf das amerikanische Schulsystem, auf das Leben der Amish People und das Leben in amerikanischen Gastfamilien gerichtet.	Heidrun Randrianarisoa, Wutha-Farnroda	Englisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
23	"Coubertin Academy" – Materialien zur Olympischen Erziehung	"Coubertin Academy" zeigt interessante Wege zur Implementierung der fortschrittlichen Gedanken des "Vaters der Olympischen Spiele", Pierre Coubertin, in den Unterricht (Englisch, Sport, Geschichte, Literatur, Ethik, Französisch, Latein, Kunsterziehung, Musik) Dieses Handbuch für Lehrer entstand in einem dreijährigen Comenius-Schulentwicklungsprojekt mit drei weiteren Schulen des Netzwerkes der Coubertin-Schulen (Slowakei, Estland, Polen). Im Workshop soll die Begleit-DVD vorgestellt werden, die zahlreiche Unterrichtsbeispiele für die o. g. Fächer in insgesamt 16 Sprachen, Lösungsschlüssel und methodische Handreichungen, Audio-Dateien zum Hörverstehen, Lieder und ein olympisches Vokabular enthält.	Ines Nicolaus, Konstanze Blümel, Erfurt	Englisch Regelschule/ Gymnasium/ Berufsbildende Schule
24	DELF – dezentral	Es werden die veränderten Rahmenbedingungen der DELF-Prüfung hinsichtlich der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation vorgestellt, sowie die sich daraus ergebenden personellen Anforderungen.	Nicola Dittrich, Jena	Französisch
25	Schulpartnerschaften	Der Workshop gibt einen Überblick über Fördermöglichkeiten des Freistaates Thüringen zur Unterstützung von interaktiven Schülerbegegnungen. Des Weiteren werden Programme und Aktivitäten des Pädagogischen Austauschdienstes und des Auswärtigen Amtes in dem Gebiet internationale partnerschaftliche Beziehung im Schulbereich vorgestellt.	Kerstin Jarosch, Wasungen	übergreifend alle Schularten

Nr.	Titel	Inhaltliche Beschreibung	Referent	Fach Schulart
26	Zur Arbeit mit zweisprachigen Kinderbüchern im Deutschunterricht der Grundschule	<p>Im Rahmen eines COMENIUS-Projektes zwischen Deutschland, Italien, Belgien und Spanien zum Thema Kinderliteratur wurden verschiedene Kinderbücher ausgewählt und deren unterrichtspraktische Umsetzung erprobt.</p> <p>Das italienische Kinderbuch von Vivian Lamarque "Der Junge, der die Autoscheiben putzte" wurde für die Erprobung im Unterricht zweisprachig aufbereitet.</p> <p>Im Workshop sollen Ihnen die Ergebnisse der Arbeit mit diesem Kinderbuch in einer 3. Klasse vorgestellt werden. Des Weiteren erhalten Sie Anregungen für weitere geeignete Kinderbücher. Es werden Ideen zu Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht vorgestellt und weiter entwickelt.</p>	Heike Scheika, Bad Berka	Deutsch Grundschule
P 1	Präsentation	Partnerschaft der RS „Gerhart Hauptmann“ Roßleben mit einer schule aus Kriwoj Rog, in der Ukraine	Roswitha Stahr, Roßleben	übergreifend
P 2	Präsentation	55. Europäischer Wettbewerb „ Dialog der Kulturen “	Frau Weist, Europäische Akademie Erfurt	
P 3	Präsentation	„Bücher ohne Grenzen“	Ellen Blumert, Friedrich-Bödecker-Kreis e. V Thüringen	